Tannhäuser für Northeim

Dritter Kandidat für das Northeimer Bürgermeisteramt steht nun fest

NORTHEIM – Hans-Erich Tannhäuser meldet seine Kandidatur zu der am 22. September anstehenden Bürgermeisterwahl an. Der 53-jährige Diplom-Ingenieur ist seit über zehn Jahren in Northeim selbstständig. Um über seine Wahlziele zu informieren, möchte er mit den Northeimern am Sonnabend, 13. Juli, ab 10 Uhr in der Fußgängerzone ins Gespräch kommen.



Bewirbt sich um den Chefsessel im Northeimer Rathaus: Hans-Erich Tannhäuser.

„Mein Ziel ist es, als Bürgermeister von Northeim ein neues Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, um so die anstehenden Herausforderungen mit kreativen Ideen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen", so Hans-Erich Tannhäuser. „Wichtig ist es mir, die Arbeit auf eine breite Basis zu stellen – mit dem Stadtrat, den Ortsräten und der Verwaltung." Der 53-Jährige tritt zwar als Einzelbewerber an, wird aber von der FDP, der Freien unabhängigen Liste (FuL) und der Wähler-Initiative der Northeimer Ortschaften (Wino) unterstützt. Neben Frank Kampf, der von SPD, CDU und Grünen ins Rennen geschickt wird, und Saleh El-Mograbi (Piratenpartei) ist er der dritte Kandidat für das Northeimer Bürgermeisteramt.

Nach seiner Ausbildung bei der Polizei Niedersachsen war Tannhäuser neun Jahre im Polizeidienst und machte gleichzeitig sein Abitur am Abendgymnasium. Auf eigenen Wunsch verließ er den Polizeidienst, um zwei Studiengänge an der Fachhochschule Holzminden und an der Universität Hannover zu absolvieren. Danach war Tannhäuser rund fünf Jahre Tiefbauamtsleiter der Stadt Vreden. Hier sammelte er Verwaltungserfahrung, ist daher mit Personalführung und Haushaltsplanung vertraut. 2001 wechselte er nach Northeim, um als Teilhaber und Juniorpartner in ein Ingenieurbüro einzusteigen. Um seine eigenen Ziele besser realisieren zu können, gründete er zwei Jahre später ein eigenes Büro mit Firmensitz am Sultmer und in Langenholtensen. Ein Leuchtturmprojekt seines Büros war die Planung und Entwicklung des ersten Bioenergiedorfs weltweit, des Bioenergiedorfs Jühnde bei Göttingen. Seitdem entwickelt sein Büro bundesweit in erster Linie Bioenergieprojekte.

Besonders am Herzen liege dem Northeimer die Motivation von Mitarbeitern. Neutralität und Sachlichkeit stünden für den 53-Jährigen im Vordergrund. Er sei es gewohnt, Versammlungen zu leiten, um neue Projekte auf den Weg zu bringen. Dabei fungiert er als Moderator und bringt unterschiedliche Interessen unter einen Hut. Offenheit, Transparenz und gute Kommunikation seien in diesen Prozessen die Erfolgsbausteine, die er auch in das Amt als Bürgermeister einbringen möchte.

Tannhäuser ist Vater dreier Kinder, die in Northeim und Moringen die Schule besuchen, und führt eine langjährige Lebenspartnerschaft mit einer Journalistin. Er liebt die Landschaft zwischen Harz und Solling, engagiert sich für den Förderverein Bergbad und den Kameradenkreis Northeim. Neben Radfahren und dem Lesen von Fachliteratur lernt er in seiner Freizeit das Segeln auf dem Northeimer Freizeitsee.